

**Die prämorbidie Persönlichkeitsstruktur des Parkinsonpatienten  
klinische, testpsychologische und graphomotorische Untersuchungen  
ein Korrelationsversuch zur Parkinsonerkrankung historischer  
Persönlichkeiten**

F.Gerstenbrand, E.Karamat, Innsbruck/Wien

Nach Untersuchungen an Patienten mit einem idiopathischen Parkinson-Syndrom ergeben sich für die prämorbidie Persönlichkeit charakteristische Züge einer anankastischen Persönlichkeitsstruktur. Dies konnte durch eigene klinische Studien unter Beziehung von testpsychologischen und graphomotorischen Untersuchungsprogrammen festgestellt werden. In der anankastischen Persönlichkeitsstruktur finden sich in einem hohen Prozentsatz Pedanterie, Inflexibilität, rigides Verhalten beim Treffen von Entscheidungen, Unentschlossenheit, Introversion, ängstliches Besorgnis-Verhalten und motorische Rastlosigkeit. Die späteren Parkinsonpatienten zeichnen sich durch Mangel an Genußfähigkeit aus, sie sind oft Einzelgänger, die meisten der Patienten sind ein Leben lang Abstinenzler und nie suchtgefährdet. In ihrer Umgebung gelten sie als Workoholiker.

Diese charakteristischen prämorbidien Persönlichkeitszüge hat Adolf Hitler in einem hohen Ausmaß besessen. Als junger Mann wollte er mit uneinsichtigem Starrsinn den Beruf eines akademischen Malers anstreben. In dieser Zeit hat er seine unkorrigierbare Ideologie des germanischen Herrenmenschen entwickelt. In seiner Machtposition hat die Unfähigkeit, Ideen und Entschlüsse zu ändern, Millionen Menschen Verderben und Tod gebracht und weite Teile Europas zerstört. Als junger Mensch hatte Hitler einen auffälligen Bewegungsdrang und eine permanente innere Unruhe. Er hat nicht geraucht und jeden Alkohol

gemieden, seine Umgebung war durch seinen Mangel an Genußfreude stark belastet.

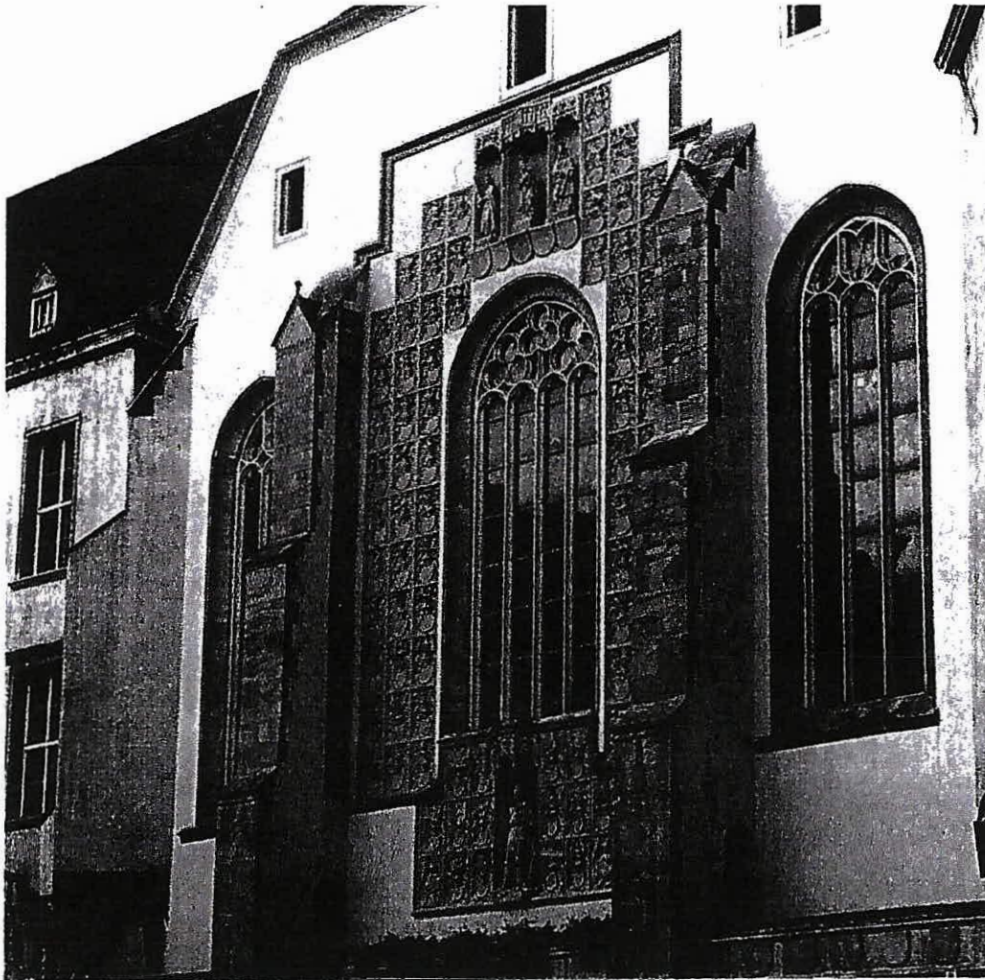
Ähnliche Persönlichkeitszüge haben Mao Tse Tung und Deng Xiu Ping aufgewiesen. Die inflexible Persönlichkeit mit pedantischer Lebensform war für General Franco bekannt. In den Bildern von Salvadore Dali zeigen sich Züge zur pedantischen Darstellung seiner Visionen.

Die graphomotorische Analyse der Schriftproben von Hitler und Franco weisen ähnliche Auffälligkeiten auf, wie sie die Schriftproben von Parkinsonpatienten zeigen.

# Programm



Wissenschaftliche Jahrestagung der  
Österreichischen Parkinson Gesellschaft  
23. und 24. Mai 1997, Wiener Neustadt



In Memoriam  
W. Birkmayer